

Getränkeflasche zwischen die Beine kommen konnte, machte keinen guten Eindruck und wurde im Ausland registriert. Das mag als Detail gewertet werden. Aber zweitens wirbt der Tourismus in der Schweiz um ausländische Gäste. Da ist die Ankündigung, man werde «seinen Athleten für Trainingszwecke das Exklusivrecht auf der Corviaglia-Piste» verschaffen, schlicht gesagt, Rufschädigung für das Gastgeberland. Heisst es nicht: «Wer im Glashauss sitzt, soll nicht mit Steinen werfen?»

**Klaus Sorgo** aus Bonaduz

## Zweitwohnungssteuer- Nein: Bravo Silvaplana

### **Ausgabe vom 11. März**

Zum Artikel «Keine Chance für die Zweitwohnungssteuer».

Kürzlich hat die Gemeindeversammlung in Silvaplana der geplanten Zweitwohnungssteuer eine deutliche Abfuhr erteilt – und das trotz bundesgerichtlichem Segen, diese Steuer einzuführen. Einfach weil der Ärger der Betroffenen für die örtliche Wirtschaft zusehends grosse Nachteile brachte. Der schweizerische Dachverband der Zweitwohnungsbesitzenden ruft die Tourismusgemeinden auf, trotz finanzieller Engpässe nicht den gleichen Fehler wie in Silvaplana zu machen.

Die Gemeindeversammlung von Silvaplana hat die umstrittene Zweitwohnungssteuer mit 105:45 Stimmen deutlich abgelehnt. Damit geht ein rund sechsjähriger Streit, der durch alle Instanzen bis vor Bundesgericht führte, zu Ende. Was die Anwälte der betroffenen Gäste mit eigenen Ferienwohnungen in Silvaplana nicht schafften, haben nun einige besorgte junge Bürgerinnen und -bürger fertiggebracht.

Der Ärger der betroffenen Zweitwohnungsbesitzer machte sich in einem «Konsumstreik» vor Ort Luft. Die Ferien- und Wochenendeinkäufe wurden von zu Hause mitgebracht und das örtliche Gewerbgemieden. Die jungen Bürgerinnen waren der Ansicht, dass die Gastfreundschaft in Silvaplana nicht durch das Bundesgericht definiert werden sollte und haben an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Herbst 2014 die Einführung der Steuer gestoppt und am 9. März die Zweitwohnungssteuer und die Erhöhung der Kurtaxe abgelehnt.

Die Allianz Zweitwohnungen Schweiz hofft, dass die Erfahrungen aus Silvaplana in den schweizerischen Tourismusgemeinden wahrgenommen werden. Wir möchten die Ferienorte vor dem leidvollen Weg, wie er in Silvaplana gegangen wurde, bewahren. Die finanziellen Engpässe in den Stationen können nicht mit exorbitanten Taxen und Steuern gegen den Willen der Zweitwohnungsbesitzer, sondern nur zusammen mit diesen gelöst werden! Sonst wird es mit Sicherheit zur

gleichen unliebsamen Reaktion wie in Silvaplana kommen – Konsumstreik der Gäste zu einem Zeitpunkt, wo das dem darbenenden Tourismus in den Schweizer Bergen nicht bekommen wird.

**Heinrich Summermatter**, für die Allianz Zweitwohnungen Schweiz

## Vom Schönreden der Churer Bahnhofstrasse

### **Ausgabe vom 23. März**

Zum Leserbrief «Chur hat die schönste Bahnhofstrasse».

Leserbriefschreiber Andreas Kuoni, ein zweiter Marcel Friberg (Präsident von Graubünden Ferien)? Euphorisch-euphemistische Jubelberichte ohne Ende, während die Realität gegenteilige Tendenzen zu gewärtigen wagt. Der nächste Kurzroman aus der Reihe «Positives Denken statt besseres Denken für positives Handeln» wird vermutlich die Churer Altstadt betreffen.

**Wolfgang Reuss** aus Chur

### **KORRIGENDA**

## Degiacomi ist Mitglied der SP-Fraktion

Im Leserbrief «Die Kulturschaffenden nicht vergessen» von Patrik Degiacomi (Ausgabe vom